

Inhalt

- *Kompetenz-Begriff*
- Kompetenzraster
 - Themendesign
- Textsortenkatalog
- Aufgabenstellung
- Literaturunterricht
 - Beurteilung

Kompetenz – zur Erklärung eines Begriffes

- LP 1999/2000: Allgemeine Bildungsziele:
Kompetenzen: Sachkompetenz, Selbst- und Sozialkompetenz
- Kompetenz in den Fachlehrplänen: z.B. mündliche Kompetenz, schriftliche Kompetenz, Textkompetenz, Medienkompetenz
- Ungeachtet dessen: keine nachhaltige Diskussion über den Inhalt des Begriffes und seine Konsequenzen

- Bildungsstandards basieren auf dem *Kompetenz-*Begriff → *Kompetenz* einer der am häufigsten zitierten Begriffe der Bildungsdiskussion der letzten Jahre.
- Herkömmliche Erklärung des Begriffes:
→ *Kompetent* ist jemand, der etwas weiß und kann



Kompetenzen

- Lesekompetenz
 - Schriftliche Kompetenz
 - Argumentationskompetenz
 - Interpretationskompetenz
 - Sachkompetenz
- Sprach-
bewusstsein



Lesekompetenz

- *Ermittlung von Informationen* (Positionen, Standpunkte, Meinungen) der Textvorlage
 - *Erkennen von Besonderheiten* in der Textvorgabe
- *Textvorlagen sprachlich analysieren und reflektieren*



Schriftliche Kompetenz

- *Adressatenorientierung*
- *Textualität*
- *Stilistik / Ausdruck*
- *Formale Richtigkeit, Normangemessenheit*



Interpretationskompetenz

- *Erfassung* und *Reflexion* der *Textintentionen* der Textvorgabe
- Aktivierung nichttextualisierten Wissens (Weltwissen, Sachwissen) in die Interpretation
- Formulierung von *Interpretationshypothesen*

Themendesign

- 3 Wahlmöglichkeiten:
A₁₊₂ oder B₁₊₂ oder C₁₊₂
- Es ist 1 und 2 zu verfassen
- Jedes Thema (1 und 2) geht von **zumindest einem Text** aus
- literarisch/pragmatisch/ - auch nicht-kontinuierlich
- „thematische Klammer“

Aufgabe
A₁
lang

Aufgabe
B₁
lang

Aufgabe
C₁
lang

Aufgabe
A₂
kurz

Aufgabe
B₂
kurz

Aufgabe
C₂
kurz

Warum Textsorten?

- „[...] bewährte Verfahren zur Bewältigung wiederkehrender Kommunikationsanlässe“
(Becker-Mrotzek)
 - „Typologisierungsbasis“
 - Merkmale (formal, sprachlich, Textmuster)
- Funktionen (Sprachfunktion, situativer Kontext)
 - Aktivierung des Textsortenwissens (Textsortenkompetenz) in Rezeption und Produktion

Textsortenkatalog

- Textanalyse
- Erörterung /
Problembehandlung
- Empfehlung
- Interpretation
- Kommentar
- Leserbrief
- Offener Brief
- Rede?
- Zusammenfassung

Textsorten können auch Textbausteine sein →
Schreibhaltung *Analysieren, Interpretieren...*

Warum zwei Textsorten

- Umfang (lang)
 - inhaltsorientiert
 - literarisch-interpret.
 - analysierend
 - argumentierend-
appellierend
- Umfang (kurz)
 - textsortenorientiert
 - pragmatisch
 - adressatenorientiert
 - darstellend



Umfang

lang (~650-750 W.)

Analyse

Erörterung/Probl.

Empfehlung

Interpretation

Offener Brief

Rede

kurz (~150-250 W.)

Kommentar

Leserbrief

Zusammenfassung

Offener Brief

Rede



Konsequenzen für Unterricht

- Konsequente Arbeit mit und an Texten aller Art
- Kernaussagen identifizieren, formulieren, kritisch kommentieren
- Analyse von
 - grammatischen
 - stilistischen
 - rhetorischen, sprachlichen Mitteln

Was gehört zu einer guten Aufgabenstellung?

- Nennung des Themas
 - der Form (= Textsorte)
 - eventuell Angaben zum situativen Kontext
 - der zu leistenden Schreibhandlungen mit Hilfe von Operatoren
 - der erwarteten Länge der Arbeit
 - **Verknüpfung mit Text**
- nicht alle, aber möglichst viele dieser Vorgaben sollten in jeder Aufgabenstellung realisiert werden.



- Bereits bei der Aufgabenerstellung daran denken, wie die Texte bewertet und beurteilt werden können!



Thema Literaturinterpretation

- Kein Kanon
- Keine Werkbesprechung
- Keine umfassende germanistische Interpretationsabhandlung



Korrektur mit Kriterienkatalogen

Gesetzliche Grundlage/Grundlage für Wahl der Kriterien

- Leistungsbeurteilungsverordnung (LBVO)
 - Inhalt (entsprechend der Themenstellung Beobachtungsfähigkeit, Gedankenrichtigkeit, Sachlichkeit, Themenbehandlung, Aufbau, Ordnung und Phantasie)
 - Ausdruck
 - Sprachrichtigkeit
 - Schreibrichtigkeit
- Reifeprüfungsverordnung (RPVO)

- Anforderungen der jeweiligen Textsorte
- Themenspezifische Anforderungen



- Beschreibung von Niveaustufen für die einzelnen Teilkompetenzen ist notwendig



*Anfragen, Anregungen an die AG über Mag. Susanne Reif-Breitwieser
s.reif-breitwieser@bifie.at*

Für den Text verantwortlich:

Herbert Staud, Wolfgang Taubinger, Karl
Blüml

Mitglieder der ARGE Deutschmatura – AECC
Kompetenzzentrum Klagenfurt

(Ulf Abraham; Karl Blüml; Manuela Glaboniat; Birgit Kahlig; Stefan
Krammer; Claudia Kreutel; Christine Raschauer-Andrecs; Günther
Sigott; Horst Sitta; Herbert Staud; Jürgen Struger; Wolfgang
Taubinger; Werner Wintersteiner; Brigitte Wipp-Braun)